

Die richtige Händedesinfektion in 30 Sekunden



Eine hohle Hand voll Händedesinfektionsmittel (ca. 3–5 ml = 2–3 Spenderhübe) bis zur Trocknung einreiben.



Die gesamte Hand mind. 30 Sekunden benetzen.



Besonders wichtig:
Finger- und Daumenkuppen, Handinnenflächen und Fingerzwischenräume.



Evangelisches Krankenhaus
Bergisch Gladbach

Ihre Ansprechpartner vor Ort:

Dieter Eyl

Hygienefachkraft
Telefon: 02202 122 - 1565
E-Mail: d.eyl@de

Jessica Primnitz

Hygienefachkraft
Telefon: 02202 122 - 1566
E-Mail: j.primnitz@evk.de

In Zusammenarbeit mit

mre-netz regio rhein-ahr

Institut für Hygiene und
Öffentliche Gesundheit
Venusberg-Campus 1
53127 Bonn

E-Mail: mre-netz@ukbonn.de
Telefon: 0228 287-14639 oder -15531

Das mre-netz regio rhein-ahr ist ein von den Gesundheitsämtern eingesetztes Netzwerk zur Prävention und Kontrolle multiresistenter Erreger (MRE). Die Koordinations- und Beratungsstelle ist am Universitätsklinikum Bonn angesiedelt.



Evangelisches Krankenhaus Bergisch Gladbach

Ferrenbergstraße 24
51465 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202 122-0
Telefon: 02202 122-1055

Das EVK im Internet:
www.evk.de | info@evk.de



Evangelisches Krankenhaus
Bergisch Gladbach

MRGN

Multiresistente gramnegative Stäbchen-Bakterien

Informationen für Patienten und Angehörige



MRGN – Multiresistente gramnegative Stäbchenbakterien

Was bedeutet MRGN?

Im Darm – und auch auf der Haut sowie Schleimhaut des Menschen befinden sich zahlreiche unterschiedliche Bakterien. Einige dieser Bakterien fasst man aufgrund Ihres Aussehens unter dem Mikroskop als gramnegative Stäbchen-Bakterien zusammen.

Zu diesen gehören Darmbakterien (Enterobakterien wie E.coli, Klebsiellen, u.a.) und andere Keime aus der Umwelt (z.B. Acinetobacter baumannii und Pseudomonas aeruginosa), welche gegen viele Antibiotika widerstandsfähig werden können. In einem solchen Fall werden sie multiresistente gramnegative Stäbchen-Bakterien (kurz: MRGN) genannt. Bakterien, die gegen drei Antibiotika-Gruppen widerstandsfähig sind, werden 3MRGN, Bakterien, die gegen 4 Antibiotikagruppen widerstandsfähig geworden sind, werden 4MRGN genannt.

Wann wird es gefährlich?

Eine bloße Besiedelung des Darms oder der Haut mit diesen Bakterien ist für gesunde Menschen und Kontaktpersonen unproblematisch. Gefährlich wird es, wenn MRGN-Bakterien entweder aus dem Darm oder von der Haut in Wunden, in die Blutbahn oder in andere Körperregionen eindringen, in denen sie normalerweise nicht vorkommen und dort Erkrankungen verursachen. Diese Erkrankung zu behandeln ist erschwert, da bei den 3MRGN nur noch eine gut wirksame Antibiotikagruppe und bei 4MRGN nur noch schwächer wirksame und schlechter verträgliche Antibiotika zur Verfügung stehen.

Hügi-Tipp



Die Händedesinfektion ist besonders wichtig, um eine Weiterverbreitung dieser Keime zu vermeiden.

Wann soll behandelt werden?

Nur bei einer Erkrankung mit Krankheitssymptomen wird Ihr Arzt eine spezielle Behandlung mit einem der wenigen noch wirksamen Antibiotika durchführen. Eine Behandlung von MRGN ohne Krankheitssymptome ist nicht erforderlich. Eine „Darmsanierung“ ist nicht möglich.

Darauf müssen Sie sich als MRGN-Patient einstellen

Im Krankenhaus

Patienten mit 4MRGN werden i.d.R. in allen Bereichen des Krankenhauses isoliert. Patienten mit 3MRGN werden nur in besonderen Bereichen, in denen es durch die Art der Behandlung besonders leicht zu Infektionen kommen kann (z.B. Intensivstationen oder Krebsstationen) isoliert.

Falls Ihr Arzt eine Isolierung angeordnet hat

- sollten Sie Ihr Zimmer nur nach Absprache mit dem Personal verlassen
- müssen sich Besucher vor Betreten des Zimmers beim Personal melden und bestimmte hygienische Maßnahmen befolgen
- trägt das Personal zur Vermeidung von Übertragungen auf weitere Personen bei Ihrer Behandlung Schutzkleidung (Kittel, Handschuhe)
- Bei 4MRGN evtl. auch Mund-Nasen-Schutz

Außerhalb des Krankenhauses in Altenpflege-, Wohn- und Behindertenheimen

Eine gute Basishygiene, insbesondere die Händehygiene, ist die wesentliche Maßnahme zur Verhütung der Weiterverbreitung der Keime. Das Altenpflegeheim und andere Heime gelten i.d.R. nicht als Risikobereich. Eine Isolierung ist nur in Ausnahmefällen erforderlich.

Zu Hause

Waschen Sie sich sorgfältig die Hände und befolgen Sie die Regeln der persönlichen Hygiene. Dann ist das Übertragungsrisiko gering. Führen Sie ein normales Leben!

Informieren Sie Ihre weiterbehandelnden Ärzte und Pflegenden darüber, dass bei Ihnen MRGN-Bakterien festgestellt wurden.

Wie erwirbt man die MRGN-Bakterien?

Die 3MRGN werden inzwischen bei vielen gesunden Menschen in der Allgemeinbevölkerung gefunden, oft auch nach Auslandsaufenthalten mit Kontakt zum Gesundheitswesen oder nach Antibiotikabehandlungen. Auch Lebensmittel wie z.B. rohes Geflügelfleisch kann MRGN enthalten. Die 4MRGN sind jedoch eher Folge einer schweren Erkrankung mit längeren und verschiedenen Antibiotikabehandlungen.

Wie werden MRGN-Bakterien übertragen?

Hohe Konzentrationen an MRGN-Bakterien können im Stuhl und in bestimmten Fällen im Urin, manchmal auch in offenen Wunden vorhanden sein. Acinetobacter baumannii und Pseudomonas aeruginosa können sich darüber hinaus auch auf der Haut und Schleimhaut befinden. Von dort werden sie im Wesentlichen über die Hände auf andere Menschen übertragen. Eine Übertragung ist möglich, wenn besiedelte Wunden nicht abgedeckt sind oder die Regeln der Basishygiene nicht ausreichend beachtet werden.

Welches Ziel wird angestrebt und wie wird dieses erreicht?

Oberstes Ziel ist es, die Weiterverbreitung von VRE auf Mitpatienten zu verhindern.

Die wichtigste und gleichzeitig einfachste Maßnahme ist dabei die korrekte Händehygiene!

Hügi-Tipp

